

Radtouren in Schöningen und Umgebung – Huysburg-Route

**Schöningen – Hoiersdorf – Jerxheim – Badersleben –
Wilhelmshall – Sargstedter Warte – Kloster Huysburg –
Dingelstedt – Schlanstedt – Aderstedt – Schöningen**

Tourübersicht

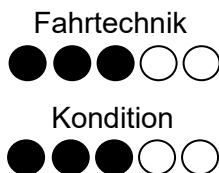
Auf einer der höchsten Erhebungen im Huy thront das schon von weitem sichtbare Benediktinerkloster Huysburg. Das Benediktinerkloster mit Klostercafé und Klosterladen ist Ziel dieser anspruchsvollen Radtour, die dich von Schöningen durch das Große Bruch bis in den Huy führt.

Rechts und links des Weges gibt es viel zu entdecken, und in Badersleben und Dingelstedt sind Einkaufsmöglichkeiten vorhanden, falls es auf deiner Tour an „Marschverpflegung“ mangelt.

Schwierigkeit

schwer

Anforderungen



Streckenangaben

74 km
650 Hm
Asphalt: 60 %
Schotter: 35 %
Pfade: 5 %

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen gps-tour.info, [outdooractive](https://outdooractive.com) und [komoot](https://komoot.com) eingestellt.

Alle Informationen unter: <https://www.elm-freizeit.de>



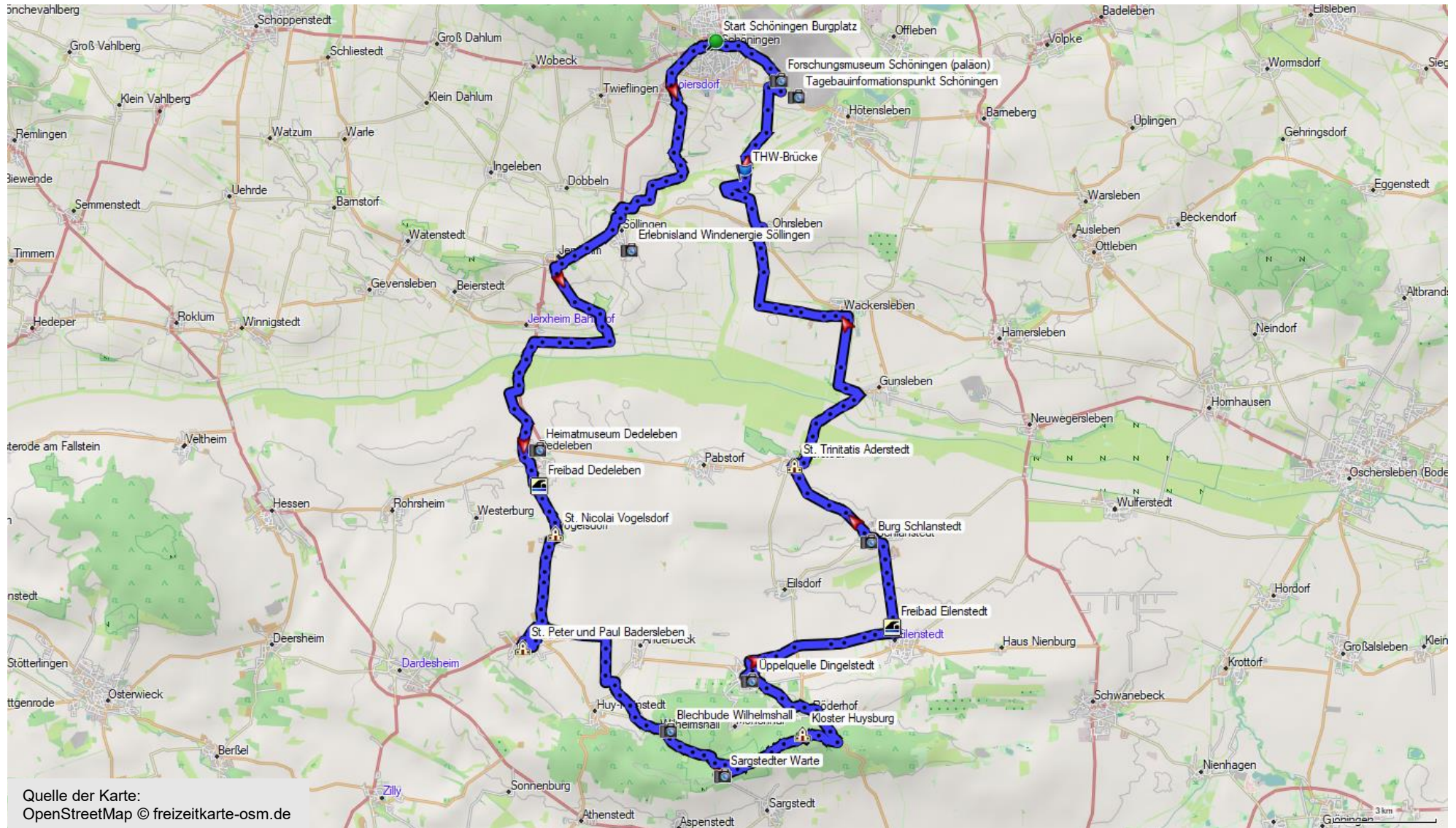
Benediktinerkloster Huysburg

Foto: Thomas Kemperlote Schöningen



<https://www.elm-freizeit.de>

Radtouren in Schöningen und Umgebung – Huysburg-Route



Radtouren in Schöningen und Umgebung – Huysburg-Route

Tourbeschreibung

Der Start- und Endpunkt dieser Tour befindet an der Tourist-Information auf dem Burgplatz in Schöningen.

Da es sich bei dieser Tour um eine Rundroute handelt, kannst du die Tour aber alternativ an jedem anderen Ort der beschriebenen Strecke beginnen und beenden.

Vom Burgplatz in Schöningen führt die Tour hinauf zur St.-Lorenz-Kirche. Auf dem weiteren Weg in Richtung Hoiersdorf genießt du einen herrlichen Blick auf den Huy und den Harz mit seinem höchsten Berg, dem Brocken.

Nachdem du Hoiersdorf durchfahren hast, folgen Söllingen und Jerxheim, bevor du hinunter in das Große Bruch kommst. Am Großen Graben, der früher die innerdeutsche Grenze bildete, wechselst du von Niedersachsen nach Sachsen-Anhalt.

Du durchfährst Dedeleben und Vogelsdorf, bevor dich der Huy-Bahnradweg nach Badersleben bringt – ein Abstecher in den Ort lohnt sich auf jeden Fall.

Anschließend folgst du noch ein kurzes Stück der ehemaligen Bahnstrecke, bis du in südliche Richtung nach Wilhelmshall abbiegst.

Am östlichen Rand von Wilhelmshall erinnert die sogenannte Blechbude an die Bergbaugeschichte im Huy. Sie diente einst den Gleisbauern zum Lagern ihres Werkzeugs und bot ihnen einen Unterstand für ihre Pausen.



Auf dem Bahnradweg nach Badersleben



Blechbude Wilhelmshall



Radtouren in Schöningen und Umgebung – Huysburg-Route

Es folgt ein längerer Anstieg hinauf zur Sargstedter Warte, dem mittleren von drei Wartetürmen im Huy. Sie ist ein öffentlich zugänglicher Aussichtsturm mit einem hervorragenden Blick nach Halberstadt und ins Vorharzgebiet sowie südwestlich zum Brocken.

In östlicher Richtung führt dich die Tour weiter zum eigentlichen Ziel, dem Benediktinerkloster Huysburg, das auf ca. 300 m Höhe liegt.

Das fast 1000 Jahre alte Kloster steht auf den Resten einer alten militärischen Festung Karls des Großen und wurde einst von Nonnen und Mönchen bewohnt. Die lange Geschichte des Klosters lässt sich auch an der Bausubstanz ablesen. Neben gotischen Elementen vereint die Klosterkirche St. Maria eine bedeutende romanische Basilika mit einer schönen barocken Ausgestaltung.

Nach deiner Besichtigung laden das Kloster-Café und der Klosterladen zu einer Pause ein.

Über Röderhof führt dich die Tour anschließend zur Üppelquelle nach Dingelstedt und auf dem Huy-Bahnradweg weiter bis Eilenstedt.

Schlanstedt, mit Burg und St. Martini-Kirche, ist die nächste Station der Tour, bevor es über Aderstedt, Gunsleben und Wackersleben nach Ohrleben geht.

Über die sogenannte THW-Brücke kommst du über die Aue und somit wieder von Sachsen-Anhalt nach Niedersachsen. Der Tagebauinformationspunkt und das Forschungsmuseum Schöningen (paläon) folgen, bevor du den Ausgangspunkt der Tour auf dem Burgplatz in Schöningen wieder erreichst.



Sargstedter Warte



An der Üppelquelle in Dingelstedt

